

Schönheitsklinik Helve-Diva

Komödie in zwei Akten von Dani von Wattenwyl (*hochdeutsch*)

Personen (ca. Einsätze)	3 H / 2 D	ca. 120 Min.
Balduin Straffcinn (283)	Professor	
Dr. Sanjai Pingpengpuraladiva * (168)	Assistenzarzt	
Sony Stürm (138)	Reporter	
Lisa Hunt (154)	Hollywood-Star	
Karin Nuss (187)	Krankenschwester	

*sollte mit indischem Akzent gesprochen werden.

Zeit:	Gegenwart
Ort der Handlung:	Vorraum einer Schönheitsklinik

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **6** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc*) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild:

Wir befinden uns in einem Vorraum. Im Hintergrund gibt es ein Fenster, welches den feudalen Blick auf den See zulässt. Drei Türen: links die Eingangstür zu diesem Vorraum. Die anderen Türen, mit den Aufschriften 6, bzw. 9, führen zu den VIP-Zimmern. Teure Bilder hängen an den Wänden.

Auf der linken Bühnenseite befindet sich eine Art Theke, das Arbeitsfeld für die Sekretärin. Auf der anderen Seite eine kleine Sitzgruppe.

Alles wirkt steril, trotzdem versprüht der Raum eine gewisse elitäre Eleganz. Auch weil klar zu erkennen ist, dass wir uns in einer privaten Villa befinden und es sich um eine private Schönheitsklinik handelt.

Inhaltsangabe:

Professor Balduin Straffcinn betreibt in Lausanne, direkt am See, eine äusserst erfolgreiche Schönheitsklinik. Seine Karriere findet seinen vorläufigen Höhepunkt, als sich die international bekannte Schauspielerin Lisa Hunt aus Hollywood für eine Fettabsaugung bei ihm anmeldet. Prof. Straffcinn erhofft sich mit diesem Stargast den internationalen Durchbruch und legt sich dementsprechend ins Zeug.

Durch eine dumme Verwechslung wird aber Lisa Hunt bereits einen halben Tag zu früh von Prof. Straffcinns indischem, etwas unbeholfenen Assistenten, Dr. Sanjai Pingpengpuraladiva, kurz Dr. Ping genannt, operiert. Zum Schrecken aller erhält sie nicht, wie vorgesehen, eine Hüftstraffung, sondern eine andere, unübersehbare kosmetische Korrektur! Als Prof. Straffcinn den Fehler bemerkt, ist es bereits zu spät. Da er heimlich einen Journalisten über seinen prominenten Gast informierte um weltweite Aufmerksamkeit zu bekommen, nimmt das Chaos seinen Lauf. Prof. Straffcinn versucht den Fehler zu verheimlichen. Doch es kommt, wie es kommen muss: alles wird noch schlimmer!

1. Akt

1. Szene: Straffcinn, Nuss

Bevor die Bühne beleuchtet wird, läuft eine Intro-Sequenz auf der Beamer-Leinwand. In typischer „Schwarzwaldklinik-Art und Weise“ werden die Darsteller in Musik und Bild vorgestellt. Anschliessend kommt Licht auf die Bühne. Es ist 10.00 Uhr morgens und ein herrlicher Tag im Sommer.

Die Krankenschwester, Karin Nuss, steht an der Theke und beschäftigt sich gerade mit ein paar Unterlagen. Sie trägt die für Krankenschwestern übliche, weisse Kleidung. Professor Straffcinn betritt den Raum. Unter seinem blütenweissen Kittel trägt er ein teures Hemd, ein Foular, dunkle Bundfaltenhosen und um den Hals hängt ein goldenes Stethoskop. Auffallend sind die dunklen, pantoffelartigen Schuhe mit aufgestickter Krone. Er vergräbt seine Hände im Kittel, läuft zum grossen Fenster und blickt auf den See hinaus.

Straffcinn: (*holt tief Luft*) Ach, ist das nicht ein herrlicher Tag? Die Sonne scheint, die Vögel pfeifen und es bläst ein sanfter Wind über den See. Heute wird ein guter Tag! (*dreht sich um*) Apropos: Guten Morgen Frau Nuss.

Nuss: (*blickt auf*) Guten Morgen Professor Straffcinn. (*spricht den Namen „deutsch“ aus*)

Straffcinn: (*seufzt*) Frau Nuss, wie oft muss ich Ihnen noch beibringen, wie man meinen Namen richtig ausspricht: Ich heisse Straffcinn, der Name wird Englisch ausgesprochen! Sie hatten doch sicher auch mal Englisch in der der Schule, oder nicht?

Nuss: Schon, aber ich kann mich einfach noch nicht daran gewöhnen, dass Sie Ihren Namen von Professor Harald Hösli in Professor Balduin Straffcinn geändert haben.

Straffcinn: (*stöhnt*) Harald Hösli. Können Sie mir mal die ersten beiden Buchstaben von Harald Hösli nennen?

Nuss: (*stutzt*) H, H?

Straffcinn: Sag ich ja! Ha, ha! Über diesen Namen und die Person, die ihn trägt, muss man nur lachen! Das ist ein Name für einen Turnlehrer oder einen Kartoffelpufferverkäufer aber sicherlich nicht für einen der besten Schönheitschirurgen der Welt! (*öffnet seinen Namen nach*) Professor Harald Hösli! Harald Hösli! Das hört sich ja an wie: Hast du den Hosenschlitz auf!

Nuss: Und was soll ich denn über meinen Namen sagen?

Straffcinn: Das ist etwas anderes. Sie sind ja eine Frau.

Nuss: Wie bitte?

Straffcinn: Klar! Wenn Sie heiraten, dann ändert sich Ihr Name sowieso. Achten Sie einfach darauf, dass Sie einen Mann mit einem guten Namen erwischen!

Nuss: (*empört*) Sagen Sie, in welchem Jahrhundert leben Sie denn? Ich bin sehr zufrieden mit meinem Namen und ich bin auch noch stolz darauf, Nuss zu heissen.

Straffcinn: Das gönne ich Ihnen. Aber für Sie ist es auch einfacher, Sie sind ja nur eine Krankenschwester. Ich andererseits bin Schönheitschirurg! Jetzt seien Sie doch ehrlich: Bei welchem Professor würden sie sich für eine Gesäss-Straffung anmelden? Beim Professor Hösli oder beim Professor Straffcinn?

Nuss: (*überlegt einen Moment*) Beim Professor Straffcinn.

Straffcinn: Sehen Sie! Genau aus diesem Grund habe ich meinen Namen geändert. Dieser Name hat so etwas Erhabenes, Allwissendes und Weltmännisches.

Nuss: Nicht deswegen.

Straffcinn: Warum denn?

Nuss: Ich würde auch nur zu Professor Straffcinn gehen, wenn ich mein Gesäss straffen lassen möchte... sonst nicht.

Straffcinn: Ich verstehe nicht?

Nuss: Ein Arzt mit einem solchen Namen muss sich ja mit Ärschen auskennen!

Straffcinn: (*mit gespielter Empörung*) Aber, aber Frau Nuss. Ich schätze Ihre direkte Art, aber ich muss doch sehr bitten! Ausserdem möchte ich Sie darauf hinweisen, dass sich seit meiner Namensänderung die Auftragseingänge mehr als verdoppelt haben. Professor Straffcinn ist bereits eine Marke geworden!

Nuss: Liegt nach einem Atombusen noch eine Faltenglättung drin, dann melde dich doch an bei Professor Straffcinn!

Straffcinn: Sie haben ja dichterisches Talent! Dieser Reim ist eigentlich gar nicht so übel. (*überlegt*) Vielleicht sollte ich wirklich mal eine breit angelegte Werbekampagne starten.

Nuss: Ah, da hätte ich noch eine Idee: Bist du unzufrieden mit deiner Fresse, dann leg dich bei Straffcinn unter die Presse!

Straffcinn: (*grinst*) Ihr jungen Leute! Immer so derbe Ausdrücke auf der Zunge. Meine Patienten sind zwar meistens ein bisschen älter aber sie können sich wenigstens noch gepflegt ausdrücken. Eigentlich sollte es so etwas wie ein Zungenlifting geben, damit eure Generation wieder lernt, wie man sich anständig ausdrückt. (*schaut auf seine Uhr*) Oh je, schon so spät! Bald kommt Frau Müller! (*wird nervös*)

Nuss: (*sarkastisch*) Lassen Sie mich raten: Eine Turnlehrerin oder eine Kartoffelpufferverkäuferin?

Straffcinn: Machen Sie keine Scherze! Diese Sache ist sehr ernst! Frau Müller ist eine sehr wichtige Patientin!

Nuss: Ich habe mir schon so etwas gedacht. Schliesslich ist sie hier auf unserem VIP- Stock bei den Superreichen angemeldet. (*stutzt*) Was ist denn mit dieser Frau Müller? Warum machen Sie um diese Dame ein so grosses Geheimnis? Ich bin sehr neugierig wer da kommt!

Straffcinn: (*schaut sich kurz um*) Frau Nuss, was ich Ihnen jetzt verrate muss unbedingt unter uns bleiben! Aber bevor ich Ihnen verrate, wer da kommt, rufen Sie mir bitte noch Dr. Ping dazu.

Nuss: (*greift zum Telefon*) Herr Dr. Ping, könnten Sie bitte zum VIP-Stock kommen, Straffcinn... (*stockt, schaut Straffcinn entschuldigend an*) ...der Herr Professor Straffcinn möchte etwas streng Vertrauliches mit Ihnen besprechen.

Straffcinn: Ist Zimmer Nr. 9 vorbereitet?

Nuss: Selbstverständlich, es ist alles genau so vorbereitet wie Sie es verlangt haben. Früchtekorb, Perrier-Mineralwasser, DVD-Auswahl, speziell flauschige Handtücher, bestickt mit dem Logo der Schönheistklinik, individueller Bademantel, Champagner und so weiter und so fort. Das ganze VIP-Paket halt.

Straffcinn: Sehr gut. Und denken Sie daran: Niemand ausser unser Personal darf dieses Zimmer betreten, haben sie mich verstanden?

2. Szene:
Straffcinn, Nuss, Ping

(Dr. Ping, ein indischer Arzt, betritt den Raum)

Straffcinn: Ah, Herr Dr. Ping. Wunderbar, dass Sie gekommen sind.

Ping: *(spricht mit indischem Akzent)* Mein Name ist nicht Dr. Ping, sondern Dr. Sanjai Pingenparaladiva!

Straffcinn: Ich weiss, aber diesen Namen kann ja kein Mensch aussprechen. Bis ich Sie vollständig angesprochen hätte, hätte ich ja den Linien-Bus schon zweimal verpasst. Ausserdem passt Ihr Name auch nicht auf das Namensschild. Darum habe ich beschlossen, Ihrem Namen ein kleines Lifting zu verpassen. Ich möchte noch anmerken, dass sich Dr. Ping gut anhört, so modern und spritzig.

Ping: Aber „Ping“ hört sich so chinesisches an. Dann wäre mir Dr. Sanjai noch lieber als Dr. Ping.

Straffcinn: Nichts da! Dann müsste ich sie duzen, das kommt überhaupt nicht in Frage. Ping ist gut!

Nuss: Vielleicht sollte ich meinem Namen auch ein Lifting verpassen? Was halten Sie von Frau Nu? Oder Frau Pong? *(zu Ping)* Stellen Sie sich vor wir würden heiraten!

Straffcinn: Bitte bleiben Sie ernst Frau Ping... Pong... äh... Nuss!

Ping: Herr Professor Straffcinn, ich möchte nicht respektlos erscheinen aber ich war mitten in einem wichtigen Gespräch, als Sie mich gerufen haben. Frau Baumann klagt seit ihrer Operation über grössere Probleme.

Straffcinn: Frau Baumann? Ist das nicht der Mann der sich einer Geschlechtsumwandlung unterzogen hat? Was ist denn sein... ich meine, ihr Problem?

Ping: Seit er eine Frau ist, kann sie kein Geheimnis mehr für sich behalten und auch nicht mehr Rückwärts einparkieren.

Straffcinn: Dieses Problem muss jetzt warten. Ich habe Ihnen beiden nämlich etwas Wichtiges mitzuteilen. Aber bevor ich Ihnen sage um was es geht, möchte ich, dass Sie mir hier ein Papier unterschreiben, welches Sie zu absolutem Stillschweigen verpflichtet. *(zückt einen Vertrag und legt ihn vor die beiden hin)*

Ping / Nuss: *(schauen sich das Schreiben kritisch an)*

Straffcinn: Ich möchte, dass wir zusammenhalten wie eine Schafherde!

Ping: Um ein tadelloses Mitglied einer Schafherde zu werden, muss man erst einmal ein Schaf sein.

Straffcinn: Wie bitte?

Ping: *(winkt ab)* Ein altes Indisches Sprichwort. Was unterschreibe ich da?
(will den Vertrag anschauen, Straffcinn reißt ihn wieder an sich)

Straffcinn: Sie können mir vertrauen!

Ping: Ist es in Ordnung, wenn ich mit Dr. Ping unterschreibe?

Nuss: Und ich mit Pong?

Straffcinn: Bitte nehmen Sie die Angelegenheit ernst! Ihr unterschreibt mit eurem eigenen Namen, so viel Zeit muss sein. *(zu Dr. Ping)* Und wenn Ihr Name nicht auf eine Zeile passt, dann machen sie einfach einen Bindestrich und fahren eine Zeile weiter unten fort, Herr Dr. Ping.

Nuss / Ping: *(unterschreiben kritisch)*

Nuss: So, fertig. Und welcher spezielle Gast gibt uns denn die Ehre? Bitte lüften Sie jetzt endlich das Geheimnis!

Straffcinn: Bitte Frau Nuss, seien Sie doch nicht so ungeduldig. Warten sie bis Dr. Ping auch unterschrieben hat. Allmählich fängt mich das an zu nerven!

Ping: Genau aus diesem Grund sind Frauen so kostbar.

Straffcinn: Warum kostbar?

Ping: Sie kosten Nerven und Geld. *(übergibt ihm den Vertrag)* Wir sind bereit für ihr Geheimnis.

Straffcinn: *(freudig)* Sie werden nicht glauben, wer sich in Kürze hier für eine Oberschenkelfettabsaugung unter das Messer legt. Halten Sie sich fest: Lisa Hunt!

Nuss: *(begeistert)* Lisa Hunt? Der internationale Hollywoodstar, Lisa Hunt? Ist das wahr?

Ping: Lisa Hunt? Kenne ich nicht. Ich interessiere mich nicht für Hollywood, nur für Bollywood! Wenn Sie jetzt gesagt hätten Sharuk Kahn oder Shriemescha di Fescha, dann hätte ich Ihre Geheimnistuerei noch verstanden. Aber Lisa Hunt!

Straffcinn: Herr Dr. Ping, ihre Bollywood-Stars in Ehren, aber Lisa Hunt ist eine der berühmtesten Filmstars der Gegenwart. Sie wurde bereits zweimal mit einem Oscar ausgezeichnet. Und was viele nicht wissen, sie hat ihre Wurzeln in Deutschland. Ihre Mutter stammt von hier.

Nuss: *(noch immer total begeistert)* Meinen Sie, Herr Profäessor Straffcinn, ich darf sie um ein Autogramm bitten?

Straffcinn: Eben nicht! Genau das will ich verhindern! Die Dame soll in aller Ruhe operiert werden, ohne jegliche Störung! Das ist auch der Grund, warum nur Sie beide davon Kenntnis haben, ist das klar!

Ping: Bei mir müssen Sie sich keine Sorgen machen, denn mir ist es absolut egal wem ich das Fett aus den Oberschenkeln absauge.

Straffcinn: Herr Dr. Ping, Sie sind doch nicht wirklich der Meinung, dass ich Sie diese Operation durchführen lasse. Das ist natürlich Chefsache!

Ping: Und warum haben Sie mich dann gerufen?

Straffcinn: Ganz einfach: Sie dürfen zum ersten Mal eine Patientin von unserem VIP-Sektor operieren, nämlich Frau Wassermann vom Zimmer Nr. 6. Ich hoffe Sie wissen, welche Ehre Ihnen damit zuteil wird.

Ping: *(begeistert)* Das ist tatsächlich eine grosse Ehre für mich! Dann sind Sie also von meinen Fähigkeiten überzeugt, dass Sie mich an ihre wichtigsten Kunden ran lassen.

Straffcinn: Ich war schon immer von ihren Fähigkeiten überzeugt, sonst hätte ich Sie nicht eingestellt. Aber in Tat und Wahrheit lasse ich Sie heute zum ersten Mal hier operieren, weil ich eine kleine Terminkollision habe. Da sich Frau Hunt so kurzfristig angemeldet hat, habe ich ihren Termin bereits auf heute Nachmittag gelegt. Und darum habe ich den Termin von Frau Wassermann von Zimmer Nr. 6 auf 12 Uhr vorverschoben.

Nuss: Aber dann könnten Sie doch trotzdem beide operieren?

Straffcinn: Normalerweise schon, Frau Nuss. Aber ich möchte, dass heute alles perfekt ist. Darum will ich mich vor der Operation noch bei einer Partie Golf entspannen, damit ich so richtig erholt bin.

Nuss: Für eine Fettabsaugung?

Straffcinn: Wie gesagt: Normalerweise gäbe ich Ihnen Recht, aber heute darf nichts schief gehen. Stellen Sie sich nur mal die Publicity für meine Schönheitsklinik vor, wenn die ganze Welt erfährt, dass Professor Balduin Straffcinn Lisa Hunts Oberschenkel perfekt generalüberholt hat!

Ping: Ich dachte, es darf niemand wissen, dass diese Diva hier ist?

Straffcinn: Schon. Aber wenn sie wieder draussen ist, dann wird doch der ganzen Welt auffallen, wie schön ihre Oberschenkel plötzlich sind. Und irgendwie erfährt doch die Regenbogenpresse von solchen Dingen. Und dann habe ich mit meiner Klinik endgültig den Internationalen Durchbruch geschafft und die Stars werden sich in meiner Klinik nur so die Türklinke in die Hand geben!

Nuss: Falls die Presse davon erfährt!

Straffcinn: *(überlegt einen kurzen Moment)* Wie auch immer. Sie wissen jetzt Bescheid und müssen unser Geheimnis wahren. Frau Nuss, bitte überprüfen Sie nochmals das Zimmer Nummer 9 und Sie Dr. Ping kümmern sich wieder um das Problem mit ihrer Transe. Und nicht vergessen: Um 12 verpassen Sie Frau Wassermann unser Spezialbusenmodell „Eiger, Mönch und Glückseligkeit.“ Und jetzt: Hopp, hopp an die Arbeit, Frau Hunt wird schon bald eintreffen.

Ping: Shandara! *(verabschiedet sich mit diesem Spruch)*

(Ping geht ab, Nuss läuft zum Zimmer Nummer 9)

Straffcinn: Und bitte Frau Nuss, informieren Sie mich umgehend, wenn Frau Hunt eingetroffen ist.

Nuss: Jawohl Herr Professor. *(geht ab)*

(Professor Straffcinn überlegt erneut und schreitet dann entschlossen zum Empfang. Er greift sich das Telefon und wählt)

3. Szene: Straffcinn

Straffcinn: Guten Morgen, bin ich richtig verbunden mit der deutschen Gala-Illustrierten?... Wunderbar! Mein Name ist nicht wichtig sondern viel mehr die Information, welche ich für Sie habe. Eine verlässliche Quelle hat mir eben gerade verraten, dass anscheinend der internationale Hollywood-Star Lisa Hunt heute in der berühmten Schönheitsklinik Helve-Diva eintreffen soll. Das ist natürlich streng geheim!... Wie ich ihnen bereits gesagt habe, mein Name tut nichts zur Sache!... Ja, die Quelle ist sehr verlässlich... wann sie eintrifft? Um 10:30... sagt man, aber so genau weiss ich das natürlich auch nicht... was sie hier macht... ich meine in der Schönheitsklinik macht? Eine Oberschenkelfettabsaugung... sagt man, aber so genau weiss ich das natürlich auch nicht... wann sie operiert wird? Um 14:00 vom berühmten Professor Straffcinn... nein, nicht Straffkinn sondern Straffcinn, das wird englisch ausgesprochen! Ja genau, von ihm... sagt man, so genau weiss ich das natürlich auch nicht... Sie schicken einen Reporter? Das ist ja wunderbar!... Und wie gesagt, Sie haben diese Information nicht von mir... wie bitte? Sie wissen nicht wie ich heisse? Straffcinn... Nein! Ich meine Straffcinn operiert Frau Hunt, dieser Professor Straffcinn!... Sagt man, so genau weiss ich das natürlich auch nicht... Ja, selbstverständlich bekommen Sie diese Story exklusiv! Wissen Sie, ich kann nämlich ein Geheimnis sehr gut für mich behalten! Adieu!

4. Szene: Nuss, Hunt

Straffcinn reibt sich die Hände und geht pfeifend ab, während Karin Nuss aus dem Zimmer kommt. Dabei schlägt sie die Tür so fest zu, dass die Zahl 9 zu einer 6 wird und die 6 zu einer 9. Als sie es bemerkt, korrigiert sie das Problem und läuft zum Empfang.

Nuss: Ich muss unbedingt unserem Haustechniker Bescheid geben, dass er das repariert. (*sie greift zum Hörer*) Frau Blaser? Hier spricht Nuss vom VIP-Sektor. Könnten Sie mir bitte noch ein paar extra weiche Handtücher mit unserem Kliniklogo bereit legen?... Ja, die mit der Goldbestickung. Ich komme sie gleich holen... ah, und falls Ihnen unser Haustechniker über den Weg läuft, dann sagen Sie ihm doch bitte, dass ich ihn hier oben brauche. Vielen Dank.

(Lisa Hunt tritt ein. Sie trägt ein Kopftuch und eine grosse Sonnenbrille. In der Hand hält sie ein kleines Köfferchen. Sie tritt an den Empfang heran. Karin Nuss bemerkt sie erst gar nicht, erst nach einem kurzen Räuspern wird sie auf sie aufmerksam)

Nuss: Guten Tag, kann ich ihnen helfen?

Hunt: Mein Name ist Kasselmann, ich bin bei Professor Straffcinn angemeldet.

Nuss: *(prüft Unterlagen)* Kasselmann... tut mir leid, ich habe keine Anmeldung unter diesem Namen.

Hunt: *(schaut sich kurz um)* Vielleicht bin ich unter Hunt ahgmeldet?

Nuss: *(stutzt)* Hunt? Lisa Hunt?

Hunt: Genau. Aber bitte sagen Sie meinen Namen nicht so laut, ich will nicht dass mein Name durch alle Gänge hallt!

Nuss: *(schaut genauer hin)* Mein Gott, Sie sind es ja wirklich! Aber warum haben Sie Kasselmann gesagt?

Hunt: Kasselmann ist der Name meiner Mutter, als sie noch ledig war. Ich benutze diesen Namen immer, wenn ich anonym bleiben will. Komisch, dass Ihnen das Professor Straffcinn nicht mitgeteilt hat.

Nuss: Nein, er hat Sie mit Müller eingetragen. Aber Sie dürfen ihm das nicht übel nehmen, er ist manchmal etwas zerstreut.

Hunt: Das hört sich aber nicht sehr vertrauenswürdig an... für einen Professor.

Nuss: Nein, nein, so habe ich das natürlich nicht gemeint! Wahrscheinlich kam er mit den Namen etwas durcheinander, weil er Sie natürlich mit richtigem Namen kennt. Und ich kann Ihnen verraten: Keiner kann so gut das Fett aus den Oberschenkeln absaugen wie unser Professor!

Hunt: Sehr schön! Dass hat er Ihnen also auch schon verraten!

Nuss: Das weiss ich natürlich nur, weil ich Sie persönlich betreuen darf. Und wenn Sie mir die Bemerkung erlauben, es ist mir eine grosse Ehre, dass ich mich um Sie kümmern darf! Ich verspreche Ihnen, in Kürze sehen ihre Oberschenkel wieder so frisch und knackig aus wie eine frisch geröstete Hühnerkeule.

Hunt: Ich bin Vegetarierin.

Nuss: (*verlegen*) Nehmen Sie doch noch schnell Platz, ich informiere sofort den Herrn Professor über ihre Ankunft. (*zeigt auf Sitzgruppe, Hunt nimmt Platz. Gerade als Nuss anrufen will, klingelt das Telefon*) Karin Nuss... Sie haben die Handtücher? Gut, ich komme sie gleich abholen. (*hängt auf*) Wenn Sie mich nur einen kleinen Moment entschuldigen wollen, Frau Hunt, ich bin gleich wieder da.

Hunt: Kein Problem.

(*Nuss geht ab. Kurz darauf erscheint Dr. Ping*)

5. Szene: Hunt, Ping

Ping: Guten Tag. Ist Frau Nuss nicht hier?

Hunt: Sie hat gesagt, dass sie gleich wieder zurück ist. Sind Sie Professor Straffcinn?

Ping: Nein, mein Name ist Dr. Sanjai Pingpengpuraladiva. Und mit wem habe ich das Vergnügen?

Hunt: (*überlegt einen Moment*) Mein Name ist Kasselmann. Lisa Kasselmann.

Ping: (*klatscht in die Hände, versteht Wassermann!*) Qwassermann! Wunderbar! Dann werden wir heute zusammen das Vergnügen haben. Ich werde Ihre Operation durchführen!

Hunt: (*irritiert*) Ach ja? Ich dachte, Professor Straffcinn übernimmt diese Operation persönlich?

Ping: (*setzt sich zu ihr*) Das stimmt, ursprünglich war das auch so geplant. Aber dem Professor ist unglücklicherweise ein anderer Termin dazwischen gekommen. Aber machen Sie sich keine Sorgen, ich bin ein absoluter Spezialist auf dem Gebiet der Schönheitschirurgie. Besonders wenn es um unser Programm „Eiger, Mönch und Glückseligkeit“ geht!

Hunt: (*schaut zum Fenster hinaus in Richtung Berge*) Aha...

Ping: Ich verspreche Ihnen, Sie werden mit dem Resultat mehr als zufrieden sein!

Hunt: Das will ich hoffen. Schliesslich ist mir die Klinik empfohlen worden, weil sie die Beste sein soll. Und so schwierig kann es schliesslich nicht sein, meine Rundungen wieder in Form zu bringen.

Ping: Da sind Sie richtig informiert worden, ich kenne mich mit Rundungen sehr gut aus. Und Sie werden sehen, das Resultat wird Sie begeistern. Und als kleines Extra bekommen Sie noch einen Satz extravagante Victoria Secret Büsten-Halter in Ihrer Grösse!

Hunt: *(erstaunt)* Büsten-Halter? Das ist aber ein sehr spezielles „Give away!“

Ping: Für unsere besten Kundinnen lassen wir uns eben nur die besten Ideen einfallen.

Hunt: Und was schenken Sie den Männern nach einer solchen Operation?

Ping: Männer? Das kommt offen gesagt sehr selten vor. Obwohl ich erst gerade einen Mann umoperiert habe. Der hat dann auch einen Satz Büsten-Halter bekommen.

Hunt: Umoperiert?

Ping: Ja, umoperiert. Ich kann Ihnen sagen, dieser Mann wurde nach dieser Operation ein völlig neuer Mensch, rundum glücklich und zufrieden, obwohl er jetzt nicht mehr rückwärts einparken kann.

Hunt: Hauptsache Sie wissen was Sie tun.

Ping: Aber absolut! Ich bin ein absoluter Spezialist auf diesem Gebiet. *(schaut kurz auf ihre Brust)* Und wenn Sie mir die Bemerkung erlauben, Sie sind gerade noch im richtigen Moment gekommen. Wie ich sehe, richten sich ihre Problemzonen schon in Richtung Knie aus.

Hunt: *(erstaunt, schaut auf Hose)* Das können Sie durch den Stoff erkennen?

Ping: Aber sicher! Schliesslich bin ich ein absoluter Experte!

Hunt: Dann bin ich wirklich gerade noch rechtzeitig gekommen! Wissen Sie, in meinem Beruf ist das Aussehen das A und O! Und ab einem gewissen Alter muss man etwas tun. Meine Mutter hatte das gleiche Problem, leider habe ich es offenbar geerbt.

Ping: Dann schicken Sie die Rechnung doch an ihre Mutter! *(grinst)*

Hunt: Aber ich sage immer: Zum Glück sehe ich jünger aus als ich bin und ich bin älter als ich aussehe.

Ping: Wie alt sind Sie denn? Ich frage natürlich aus rein beruflichen Interessen!

Hunt: *(leise, nuschelt)* Zwölfundzwanzig.

Ping: Wie bitte?

Hunt: *(wiederholt)* Zwölfundzwanzig.

Ping: Tut mir leid, ich habe Sie immer noch nicht verstanden.

Hunt: *(überlegt kurz)* Sagen wir: Ich steuer auf die 40 zu.

Ping: Tatsächlich? Und aus welcher Richtung?

Hunt: Wie bitte?

Ping: *(lacht und winkt ab)* Kleiner Schönheitschirurgen-Witz.

Hunt: Ich weiss nicht, ob ich über diesen Witz lachen kann. Vielleicht ist es doch besser, wenn mich Professor Straffcinn behandelt, ich habe gerade ein etwas mulmiges Gefühl.

Ping: Machen Sie sich keine Sorgen! Bei mir sind Sie in den besten Händen und Professor Straffcinn hat mich präzise über ihre Operation informiert. Und bei einer so schönen und wichtigen Patientin von unserem VIP-Sektor werde ich mir erst Recht grosse Mühe geben!

Hunt: Wenn Sie das sagen.

Ping: Wissen Sie, wir haben in Indien ein passendes Sprichwort: Aus heiligen Kühen, die man schlachtet, gibt es die schönsten Steaks!

Hunt: Aber Sie wollen mich hoffentlich nicht schlachten, sondern sich lediglich um meine... *(überlegt kurz)* ...Pölsterchen kümmern.

Ping: Aber sicher kümmere ich mich um Ihre Pölsterchen. Oder soll ich lieber sagen: Um ihre zukünftigen Polster! *(zwinkert ihr zu)*

Hunt: Also so schlimm ist es ja hoffentlich auch wieder nicht, oder?

Ping: Schlimm oder nicht schlimm, das spielt doch jetzt keine Rolle mehr. Jetzt verpassen wir Ihren Problemzonen einen Generalservice und dann werden Sie sich wieder wie ein neu geborener Mensch fühlen!

Hunt: Wenn Sie das sagen.

Ping: *(steht auf)* So, dann lasse ich Sie jetzt noch einen Moment ausruhen. Konnten Sie ihr Zimmer schon beziehen?

Hunt: Nein, noch nicht, aber man hat mir versprochen, dass ich in Kürze ins Zimmer darf.

Ping: Das ist ja wunderbar. Brauchen Sie noch etwas von mir? Beruhigungstabletten? (*zwickert*) Haschisch, Marijuhana?

Hunt: Ich hoffe, ehrlich gesagt, nicht, dass ich das nötig haben werde!

Ping: Ich sehe schon, wir werden uns prächtig verstehen! Dann werde ich nochmals kurz vor der Operation bei Ihnen vorbei schauen, so gegen 11 Uhr 45.

Hunt: Schon? Ich dachte, ich sei erst um 14 Uhr dran?

Ping: Ach ja, stimmt, das habe ich Ihnen noch gar nicht mitgeteilt. Man hat Ihre Operation vorverschoben, wegen so einem aufgeblasenen Mächtgern-VIP-Gast. Aber sehen Sie es von der positiven Seite: Bei Ihrer Operation sind die Gummihandschuhe wenigstens noch nie benutzt worden. Shandara! (*lacht und geht ab*)

6. Szene:

Hunt, Straffcinn, Nuss

(kurz darauf erscheinen Karin Nuss und Prof. Straffcinn)

Straffcinn: (*strahlt*) Frau Hunt! Es ist mir eine grosse Ehre, Sie hier in meiner Klinik willkommen zu heissen! Mein Name ist Professor Balduin Straffcinn. Haben Sie alles was brauchen?

Hunt: Ein Zimmer wär für den Anfang schon mal gut!

Straffcinn: Was? Man hat Sie hier warten lassen? (*schickt Nuss einen vorwurfsvollen Blick*) Frau Nuss, warum muss unser besonderer Gast hier warten?

Nuss: Sie müssen entschuldigen, Herr Professor, das Zimmer war noch nicht ganz fertig. Aber jetzt bringe ich noch schnell die Handtücher ins Badezimmer und dann ist es bezugsbereit.

Hunt: Sie dürfen nicht zu streng mit ihr sein, schliesslich bin ich zu früh angereist. Der Chauffeur hatte mich schneller als erwartet vom Flughafen hierher gebracht. Ich hatte fast das Gefühl, er habe eine Tüte mit Eis im Kofferraum verstaut und wolle zuhause sein, bevor diese schmilzt. So raste er auf der Autobahn.

Straffcinn: Hauptsache Sie sind wohlauf bei uns angekommen. Und für ihre Abreise stellen wir Ihnen selbstverständlich unseren hauseigenen Chauffeur zur Verfügung... als kleine Aufmerksamkeit unsererseits.

Hunt: Dankeschön, das ist nicht nötig. Man hat mir bereits einen Satz BH's versprochen.

Straffcinn: Wie bitte?

Nuss: Ich bringe die Handtücher ins Bad und mache das Zimmer fertig.
(*geht ins Zimmer*)

Straffcinn: Bitte machen Sie das, Frau Nuss.

Hunt: Ach, ich hätte noch eine Bitte. Könnten Sie mir den Koffer auspacken? Und achten Sie darauf, dass meine Kleider nicht knittern. Das heisst: Nicht aufeinander legen, okay?

Nuss: (*gespielte Freundlichkeit*) Aber sehr gerne, Frau Hunt. Sonst noch etwas? Vielleicht noch eine Fussreflexzonen-Massage?

Hunt: Vielleicht später. Das wäre alles.

Straffcinn: (*setzt nach*) Das wäre alles, Frau Nuss. (*setzt sich zu ihr*) So, und jetzt zu unserer Operation.

Hunt: Ich wurde bereits von einem Ihrer Kollegen informiert.

Straffcinn: (*stutzt*) Von einem Kollegen? Von wem denn?

Hunt: Ich kann mich nicht mehr an seinen Namen erinnern, aber er hatte ein indisches oder indianisches Aussehen.

Straffcinn: Meinen Sie Dr. Ping?

Hunt: Nein, sein Name war länger.

Straffcinn: Dr. Sanjai Pingpengpuraladiva?

Hunt: Genau, so hiess er!

Straffcinn: Dann war es doch Dr. Ping! Das ist einfach seine Abkürzung, weil sein Name so lang ist. Wahrscheinlich wollte er sich vor Ihnen etwas aufspielen, weil er immer noch hofft, er dürfe mir bei Ihrer Operation assistieren. Typisch Dr. Ping.

Hunt: Dann operieren also doch Sie mich?

Straffcinn: Aber sicher! Ein so wichtiger Gast gebe ich doch nicht in fremde Hände!

Hunt: Gott sei Dank. Irgendwie hatte ich bei diesem Dr. Ping ein komisches Gefühl.

Straffcinn: Ich gebe zu, dass er manchmal etwas eigen wirkt. Aber Dr. Ping ist ein ausgesprochen talentierter Schönheitschirurg! Er liess sich an den besten Universitäten der Welt ausbilden, bevor ich ihn entdeckt habe. Aber sprechen wir nicht von ihm, sondern von mir... ää... von Ihnen. Vielleicht sollten wir noch über alle Details der Operation sprechen?

Hunt: Mir ist nur wichtig, dass ich keine Vollnarkose bekomme.

Straffcinn: Eine Vollnarkose ist bei einer Fettabsaugung absolut nicht üblich, machen Sie sich keine Sorgen. Haben Sie sonst noch Fragen?

Hunt: Im Moment nicht.

Nuss: *(kommt aus dem Zimmer)* So Frau Kasselmann, ihr Zimmer ist jetzt bereit.

Straffcinn: Kasselmann?

Nuss: Ja, das ist der ledige Name der Mutter von Frau Hunt. Den benutzt sie immer wenn sie inkognito sein möchte.

Straffcinn: Das ist originell! *(denkt kurz nach)* Lustig, dann haben wir momentan eine Frau Wassermann im Zimmer Nr. 6 und eine Frau Kasselmann im Zimmer Nr. 9!

Hunt: Wenn es Ihnen nichts ausmacht, würde ich mich jetzt gerne in mein Zimmer zurückziehen. Die Operation ist ja schon bald und ich möchte mich vorher noch etwas ausruhen.

Straffcinn: Aber selbstverständlich. Ich werde dann später noch bei Ihnen vorbeikommen um die letzten Details zu besprechen.

Hunt: Tun Sie das. Auf Wiedersehen. *(geht ins Zimmer)*

7. Szene:

Straffcinn, Nuss, Ping

Straffcinn: *(läuft zur Theke)* Das ist wieder mal typisch Dr. Ping. Erst tut er so, als ob er Lisa Hunt nicht kennt und dann spielt er sich vor ihr so auf. *(greift sich das Telefon und wählt)*

Nuss: Sie dürfen ihm das nicht übel nehmen, das war sicher nicht seine Absicht.

Straffcinn: Dr. Ping? Hier spricht Professor Straffcinn. Ich möchte mich noch kurz mit Ihnen treffen um die Operation von Frau Wassermann vom Zimmer Nr. 6 zu besprechen... was heisst, sie können jetzt gerade nicht kommen?... Aha, Sie haben Sprechstunde... und wie lange?... *(schaut auf Uhr)* Noch 5 Minuten? Nein, so lange kann ich nicht mehr warten, ich habe mich schon auf dem Golfplatz angemeldet. Hören Sie, ich lege Ihnen die Unterlagen hier bei Frau Nuss bereit, dann können Sie sich in aller Ruhe einlesen. Nein, nein, nein, Sie müssen sich nicht bedanken. Irgendwann ist man bereit für unseren VIP-Bereich! Aber enttäuschen Sie mich nicht! *(will aufhängen)* ...Ach, und noch etwas Dr. Ping: Bitte spielen Sie sich in Zukunft nicht mehr so vor unseren Patienten auf! Wir legen in diesem Haus höchsten Wert auf absolute Diskretion!... Wie?... Sie wissen nicht von was ich spreche? Sie wissen ganz genau von wem ich spreche, von Frau H...

Nuss: *(unterbricht ihn)* ...psst, Frau Kassermann!

Straffcinn: ...Kassermann!... Wie auch immer: Ich bitte Sie in Zukunft um etwas mehr Zurückhaltung!... Gut, dann sind wir uns ja einig! Auf Wiederhören Herr Dr. Ping. *(legt auf)* Frau Nuss, bitte sorgen Sie dafür, dass Dr. Ping alle Unterlagen bekommt, die er für die Operation von Frau Wassermann braucht, damit er sie in Ruhe studieren kann. Ich werde jetzt Frau Wassermann kurz darüber informieren, dass sie von meinem Assistenten operiert wird.

Nuss: Meinen Sie, Frau Wassermann nimmt das einfach so hin?

Straffcinn: Wenn ich ihr klar mache, dass Dr. Ping unser absoluter Busenspezialist ist, dann schon. Und falls nicht, gehe ich nach der Ärzte-Regel Nummer 1.

Nuss: Und das wäre?

Straffcinn: Es ist immer besser, sich im Nachhinein zu entschuldigen, als vorher um Erlaubnis zu fragen. *(geht ins Zimmer)*

Nuss: *(verdreh die Augen)* Typisch Halbgötter in weiss.

Ping: *(kommt herein, ironisch)* Sie haben gerufen? Frau Nuss, Professor Straffcinn hat mich informiert, dass Sie die Unterlagen für meine Operation für mich bereit legen?

Nuss: Das stimmt. (*übergibt ihm einen Stapel Unterlagen*) Aber der Herr Professor wäre noch hier, wenn Sie mit ihm sprechen wollen.

Ping: Ich habe leider keine Zeit, ich bin grade mitten in einem Beratungsgespräch. Ich wollte nur schnell die Unterlagen holen.

Nuss: Immer noch mit diesem Mann, der sich zu einer Frau hatte umoperieren lassen?

Ping: Ah, nein, dort ist wieder alles in Butter. Ich habe ihr klargemacht, dass das Parken von Autos gar nicht so wichtig ist. Zudem ist das ja ein guter Beweis dafür, wie weiblich er ist!

Nuss: Und das hat sie Ihnen so abgekauft?

Ping: Aber absolut! Er war so glücklich, dass er gleich shoppen ging. Jetzt muss ich aber wieder zurück zu Frau Übersax.

Nuss: Und was hat sie für ein Problem?

Ping: Sie hat leider seit ihrer letzten Operation sehr viel Gewicht zugelegt. Aber jetzt verpasse ich ihr gleich meine Spezialberatung, die wirkt immer.

Nuss: Und die wäre?

Ping: Zuerst stelle ich ihr einen neuen Ernährungsplan zusammen, dann empfehle ich ihr mehr Sport zu treiben und dann motiviere ich sie, indem ich ihr sage: Bei unserem nächsten Treffen will ich nur noch $\frac{3}{4}$ von ihnen in unserer Klinik willkommen heissen! Das wirkt immer! (*geht ab, von draussen*) Wünschen Sie mir viel Glück für meine VIP-Operation!

Nuss: (*ruft ihm nach*) Viel Glück!

Straffcinn: (*kommt aus dem Zimmer*) Wieso viel Glück?

Nuss: Ach, das galt nicht Ihnen. Dr. Ping war gerade hier und holte seine Unterlagen ab. Ich habe ihm viel Glück für seine Operation gewünscht. Soll ich ihn zurück rufen?

Straffcinn: (*schaut auf seine Uhr*) Für ihn habe ich jetzt wirklich keine Zeit mehr. Eigentlich sollte ich schon auf dem Golfplatz stehen. Ein Golfprofi erwartet mich zu einer Trainingsstunde. Richten Sie Dr. Ping aus, dass Frau Wassermann informiert wurde und alles in bester Ordnung ist. (*klatscht in die Hände*) So, jetzt muss ich aber gehen. Falls noch etwas Dringendes ist, können Sie mich auf meinem Mobiltelefon erreichen. Aber wirklich nur in ganz dringenden Fällen! Es ist jetzt sehr wichtig, dass ich mich gut erhole, bevor ich Frau Hunt operiere. (*geht ab*)

8. Szene:
Nuss, Hunt

Nuss: Aber sicher Herr Professor, wie immer. Viel Glück mit Ihrem Golfprofi! (*blättert in Unterlagen*) Schönheitschirurg müsste man sein. Ab und zu ein paar Bäckchen aufpolstern oder Ohrläppchen straffen und den Rest des Tages auf dem Golfplatz verbringen. Ach, wie ungerecht ist doch die Welt! Unsereins muss sich mit Gästen rumschlagen, die sich über die Zimmertemperatur beklagen, während andere fürs Nichtstun bezahlt werden!

Hunt: (*kommt mit Kopfkissen heraus*) Frau... äh... (*sucht Namen*)

Nuss: ...Nuss. Wie kann ich Ihnen helfen?

Hunt: Dieses Kopfkissen ist viel zu hart! Wäre möglich, dass ich ein anderes bekomme? Und die Bettwäsche ist sicher Anti-Allergisch, oder?

Nuss: (*geht auf sie zu*) Aber selbstverständlich. Ich hole ihnen sofort ein anderes, ein weicheres Kissen. Brauchen Sie sonst noch etwas?

Hunt: Ja, bitte richten Sie Professor Straffcinn aus, dass ich ihn doch noch einmal sprechen will. Es sind mir da ein paar Fragen eingefallen, die ich ihm stellen will.

Nuss: Der Herr Professor ist im Moment leider nicht im Hause, aber er hat mir versprochen, dass er noch vor der Operation bei Ihnen vorbei kommt. Ich bin mir sicher, er wollte Sie jetzt nicht stören, weil Sie sich erholen wollten. Aber falls es ganz dringend ist, rufe ich gerne Dr. Ping für Sie.

Hunt: Ich denke, dass ist nicht nötig. Professor Straffcinn wird schon wissen was er macht.

Nuss: (*zu sich*) Ja, meistens.

Hunt: Wie bitte?

Nuss: Er ist ein Meister, habe ich gesagt.

Hunt: Das will ich doch hoffen, bei diesen Preisen! Bitte informieren Sie ihn umgehend, dass ich mit ihm sprechen will, wenn er wieder zurück ist. (*übergibt ihr das Kissen, geht wieder ins Zimmer*)

9. Szene:
Nuss, Stürm

Nuss: Nur schade, dass ich nicht von diesen Preisen profitieren kann!
(geht zurück zur Theke und wählt eine Telefonnummer. Während sie spricht taucht ein junger Mann mit Fotoapparat auf und schaut sich um) Hallo? Ich bin es nochmals. Unser Super-VIP-Gast wünscht ein weicheres Kissen, kannst du mir so eines besorgen?... *(grinst)* Genau, ein weiches Kissen für eine weiche Birne! Vielen Dank, ich komme es gleich abholen. *(legt auf, entdeckt den jungen Mann)* Und wie kann ich Ihnen helfen?

Stürm: Wie bitte?

Nuss: Ich habe gefragt wie ich Ihnen helfen kann. Wegen einer Schönheitsoperation sind Sie ja wohl kaum hier.

Stürm: Wohl eher nicht. Ich möchte jemanden besuchen.

Nuss: Und wen, bitteschön? *(schaut kritisch auf den Fotoapparat)*

Stürm: Mein Name isch Sony Stürm, von der deutschen Gala-Illustrierten. Aus einer verlässlichen Quelle weiss ich, dass Lisa Hunt in Ihrer Klinik ist und jetzt würde ich gerne ein Interview mit ihr machen.

Nuss: Ihre Quelle scheint mir etwas gar dürftig zu sein, denn hier lässt sich niemand mit diesem Namen operieren.

Stürm: Das kann ich mir nicht vorstellen, denn man hat mich persönlich informiert!

Nuss: Und das nennen Sie seriöse journalistische Arbeit? Ein Anruf und Sie glauben schon alles was Ihnen gesagt wird? Da hätte doch jeder anrufen können!

Stürm: Es hat aber nicht „jeder“ angerufen, sondern eine verlässliche Person.

Nuss: Und wer?

Stürm: Keine Ahnung!

Nuss: Sie wissen nicht wer angerufen hat, behaupten aber, dass es ein verlässlicher Tipp gewesen ist? Arbeiten Sie immer so? Ich glaube, Sie haben gerade selber bemerkt, dass Sie einem Scherzbold auf den Leim gegangen sind. Wenn ich Sie nun bitten dürfte, unser Haus wieder zu verlassen!

Stürm: Sie dürfen nicht! Den Tipp habe ich nämlich von Ihnen bekommen?

Nuss: Vo mir ganz sicher nicht! Mit Sicherheit von niemandem in diesem Haus!

Stürm: Aha! Sie geben also zu, dass Lisa Hunt hier ist!

Nuss: Ich gebe überhaupt nichts zu!

Stürm: Ist auch nicht so wichtig. Dank Nummererkennung weiss ich, dass der Anruf von hier kam. Also, warum machen wir es uns nicht einfach und Sie lassen mich schnell zu Lisa Hunt. Ich stelle ihr ein paar Fragen zu ihrer Nasenstauchung- oder Stirnrunzelbehandlung und schon bin ich wieder weg. Kurz und schmerzlos!

Nuss: Ich verpasse Ihnen gleich selber eine Nasenstauchung, wenn Sie die Klinik nicht augenblicklich verlassen!

Stürm: Oho! Nicht nur schön, sondern au voller Energie! Grrrrrr! Das gefällt mir. Aber das würden Sie nicht wagen, oder!

Nuss: Aber sicher!

Stürm: Mir solls Recht sein, dann hätte ich nämlich gleich zwei Schlagzeilen diese Woche! Erstens: Lisa Hunt lässt sich in der Schönheistklinik Helve-Diva die Kniescheibe polieren und zweitens: Harmloser Journalist wird von übermotivierter Krankenschwester krankenhausreif geschlagen!

Nuss: Ich bin mir nicht sicher, ob das in ihrem Freundeskreis gut aufgenommen würde. Nun ja, von einer Frau verprügelt!?

Stürm: Hey, für eine gute Story mache ich alles! Warum machen Sie es uns nicht einfach und wir bringen jetzt die ganze Geschichte hinter uns?

Nuss: Das verprügeln?

Stürm: Nein! Das Interview mit Lisa Hunt. Sie können es hinauszögern aber nicht verhindern. Sony Stürm bekommt sie alle, dafür stehe ich mit meinem Namen!

Nuss: Das stimmt, Sie machen ihrem Namen alle Ehre! Und jetzt: Raus!

Stürm: Gut, ich habe es vernünftig probiert, dann muss ich jetzt andere Massnahmen ergreifen. *(dreht sich um und ruft)* Frau Hunt! Frau Hunt!
(legt seinen Fotoapparat um)

Nuss: Nein! Bleiben Sie hier! *(rennt um die Theke herum und drückt Sony den Fotoapparat herunter. In diesem Moment macht Hunt die Tür auf, stösst einen Schrei aus und knallt die Tür wieder zu. Aus der 9 wird eine 6 und aus der 6 eine 9)*

Stürm: Ha! Hab ich es doch gewusst! Sie ist hier! Schade haben Sie mir mein Foto versaut, aber egal. Ich bekomme sie schon noch vor die Linse.

Nuss: Sie verlassen jetzt sofort die Klinik, sonst rufe ich den Sicherheitsdienst.

Stürm: Sicherheitsdienst in einer deutschen Schönheitsklinik? Dass ich nicht lache.

Nuss: Dann halt die Polizei! Das ist Hausfriedensbruch!

Stürm: Okay, okay, dann gehe ich. Aber ich komme schon noch zu meinem Bild! Und wenn ich die ganze Nacht draussen warten muss! *(will abgehen und läuft Dr. Ping entgegen. Ping bringt das Kissen mit. Stürm schnappt es sich)* Danke, ich glaube das kann ich brauchen! *(geht ab)*

10. Szene:

Nuss, Ping, Stürm, Hunt

Ping: Was ist denn hier los?

Nuss: Sie werden es nicht glauben, Dr. Ping! Die Presse hat schon erfahren, dass Lisa Hunt bei uns ist und jetzt wollen Sie unbedingt ein Foto machen!

Ping: Beim heiligen Pudramadeschi! Das ist gar nicht gut! Aber wieso wissen die bereits davon?

Nuss: Keine Ahnung! Er behauptet, er habe einen Anruf aus der Klinik erhalten!

Ping: Wir müssen unbedingt Professor Straffcinn informieren!

Nuss: Aber wie? Immer wenn er auf dem Golfplatz ist, schaltet er sein Mobiltelefon aus!

Ping: Sie müssen es trotzdem versuchen!

(in diesem Moment entdeckt Karin Nuss, dass Stürm versucht über den Balkon zu steigen um ein Foto zu machen)

Nuss: *(schreit)* Ah!

Ping: *(erschrickt)* Was?

(Stürm blitzt vom Balkon aus. In diesem Moment macht Lisa Hunt die Tür auf, erschrickt, schreit und schlägt die Tür wieder zu. Es herrscht Chaos)

Ping: *(flucht auf indisch)* Hier wird ja mehr geschrien, als wenn ein Elefant durch einen Porzellanladen rennen würde! *(er rennt zum Balkon, schnappt sich Stürm und packt ihn am Kragen)* Junger Mann, ich rate Ihnen, mich nicht soweit zu reizen, dass ich Gewalt anwenden muss. Ich bin nämlich Träger vom roten Lassi-Gurt und ich werde nicht zögern, davon Gebrauch zu machen. *(zu Nuss)* Frau Nuss, versuchen Sie so schnell wie möglich den Herrn Professor zu erreichen. Inzwischen bringe ich den Mann persönlich vor die Tür! *(geht mit Stürm zum Ausgang)*

Stürm: Hey, ich mache nur meinen Job! Ich bin Profi-Fotograf!

Ping: Ach ja? Machen Sie auch Portraits?

Stürm: Nur wenn es sein muss.

Ping: Sehr interessant. Könnten Sie mir eine Visiten-Karte von Ihnen hier lassen? *(führt ihn ab, sie verlassen den Raum)*

Stürm: Gerne.

Nuss: *(probiert Straffcinn zu erreichen, spricht auf Sprachbox)* Herr Professor, hier spricht Karin Nuss. Es ist etwas Schreckliches passiert. Irgendwie hat ein Journalist erfahren, dass Frau Hunt eine Patientin von uns ist und nun versucht er unbedingt ein Foto zu schiessen. Bitte rufen Sie mich umgehend zurück, wenn Sie die Nachricht abgehört haben! *(hängt auf, Ping kommt zurück)*

Ping: So, dieses Problem hätten wir beseitigt. Der kommt nicht so schnell wieder, ich habe ihm einen Indischen Abgang verpasst!

Nuss: *(fragend)* Einen indischen Abgang?

Ping: Zuerst habe ich ihm die Unterhose langgezogen und dann einen Tritt in den Hintern verpasst, so dass er frühestens am Ganges wieder zu Stehen kommt. Konnten Sie den Professor erreichen?

Nuss: Nein, noch nicht.

Ping: Dann probieren Sie es unbedingt weiter!

Nuss: Das ist eine Katastrophe!

Ping: Jetzt nur keine Panik! Lösche nie ein Feuer bevor es brennt!

Nuss: Sie mit Ihren indischen Sprichwörtern! Das ist jetzt wirklich nicht der richtige Moment dafür!

Ping: Humor ist die Fähigkeit, heiter zu bleiben wenn es ernst wird!

Nuss: Dann gehen Sie bitte jetzt woanders lachen, ich habe hier wirklich ernstere Probleme!

Ping: Gut, dann werde ich jetzt alles für meine Busenoperation vorbereiten und hole dann meine Patientin ab.

Nuss: *(hält ihn auf)* Ah ja, Dr. Ping! Jetzt, wo hier alles drunter und drüber geht, wollte ich Sie fragen, ob es in Ordnung geht, wenn Sie ihre Patientin selber für die Operation vorbereiten und in den OP-Saal schieben? Dann könnte ich mich nämlich in der Zwischenzeit um das Problem mit der Frau Hunt kümmern.

Ping: Aber sicher, mach ich doch gerne. Dann schieb ich Sie nach der Narkose gleich selber in den OP, Shandara! *(geht ab)*

11. Szene:

Nuss, Hunt

Hunt: *(öffnet die Tür einen Spalt)* Ist er weg?

Nuss: Ja, Dr. Ping hat ihn höchstpersönlich vor die Tür gesetzt. Es tut mir so leid, Frau Hunt...

Hunt: *(unterbricht)* ... Kasselmann, oder möchten Sie, dass es noch mehr wissen.

Nuss: Entschuldigung.

Hunt: Wobei, wenn ich daran denke, dass die Presse schon davon weiss, dann spielt es jetzt auch keine Rolle mehr.

Nuss: Ich schwöre Ihnen, ich habe keine Ahnung, woher die Presse davon Wind bekommen hat. Professor Straffcinn hat uns striktes Redeverbot erteilt!

Hunt: Ich sehe ja was das bringt. Das ist eine Katastrophe! Stellen Sie sich nur vor, wenn meine Fans davon erfahren!

Nuss: Ich glaube nicht, dass jemand davon erfährt. Der Reporter ist ja weg.

Hunt: Denken Sie der gibt so schnell auf? Glauben Sie mir, ich kenne diese Paparazzis, die geben nie auf! Vielleicht sollte ich diese ganze Sache wieder abblasen.

Nuss: Nein! Tun Sie das nicht! Dann hätten Sie ja die ganze lange Reise, nur wegen diesem Fotografen, für nichts und wieder nichts gemacht. Ausserdem ist eine solche Fettabsaugung nichts Schlimmes, viele Leute machen das.

Hunt: Sie vertehen meinen Beruf nicht! Ich lebe von der Schönheit und der Illusion! Die Menschen denken immer, Filmstars werden schön geboren und bleiben es dann einfach. Bis sie plötzlich einmal im Alter verschwinden und niemand bemerkt es. Aber sie verschwinden, weil sie keine Aufträge mehr bekommen. Diejenigen, welche Glück haben, dürfen dann vielleicht mit 60 eine Mutter oder Grossmutter spielen, aber in diesem Alter spielt die Schönheit auch keine Rolle mehr. *(holt tief Luft)* Man denkt immer, das passiert allen anderen! Aber dass dies mir passieren muss! *(holt erneut Luft)* Nun gut, ich muss einfach das Beste daraus machen. Das ist auch der Grund, warum diese Fettabsaugung für mich so wichtig ist! Denn weiss die Presse davon, wissen es meine Fans, und wissen es meine Fans, wissen es auch alle Produzenten dieser Welt... und wissen Sie, was diese Leute dann sagen?

Nuss: Keine Ahnung.

Hunt: Jetzt beginnt Lisa Hunts Körper zu bröckeln! Bald ist sie nur noch Humus! Und schon ist es vorbei mit meiner Karriere. Und darum ist es so wichtig, dass niemand über mein Alter Bescheid weiss, verstehen Sie!

Nuss: Aber ich finde Sie sehen super aus!

Hunt: Ach ja? Und für welches Alter sehe ich denn super aus?

Nuss: *(zögert)* Für Ihr Alter.

Hunt: Wie alt schätzen Sie mich denn?

Nuss: *(winkt ab)* Nein, nein! Auf diesen Trick falle ich nicht herein! Damit bringen wir die Männer in Verlegenheit, aber wir Frauen müssen doch zusammenhalten! Also ich finde, Sie sehen super aus! Besonders Ihre Figur finde ich fantastisch! Im Fernsehen sehen Sie viel dicker aus.

Hunt: Was meinen Sie mit „viel“?

Nuss: Also ich meine etwas runder... aber so live haben Sie eine Top-Figur!

Hunt: Sie haben schon recht, ich habe in den letzten Monaten abgenommen. Dieser ständige Ärger mit meinem Mann zerzt enorm an meinen Kräften.

Nuss: Und warum lassen Sie sich nicht scheiden?

Hunt: Erst in etwa zwei Monaten, ich habe noch vier Kilo zuviel.

Nuss: *(lacht)* Sie sind lustig!

Hunt: *(verduzt)* Wieso lustig?

Nuss: *(korrigiert sich)* Ich wollte sagen, Sie sind sehr sympathisch.

Hunt: Danke. Darf ich ganz ehrlich zu Ihnen sein?

Nuss: Aber sicher.

Hunt: Ich bin schrecklich nervös wegen dieser Operation.

Nuss: Das müssen Sie nicht sein, Professor Straffcinn ist einer der besten auf seinem Fachgebiet.

Hunt: Trotzdem: das mit dieser Narkose... und dann den Schmerzen...

Nuss: Ach, da kann ich Sie beruhigen! Bei einer Oberschenkel-Fettabsaugung wird nur lokal betäubt.

Hunt: Das weiss ich bereits! Aber das Problem ist doch, dass ich alles sehe und höre!

Nuss: Nein, nein! Es wird alles so abgedeckt, dass Sie nichts sehen und zudem werden Ihnen Kopfhörer aufgesetzt. Sie dürfen sogar wählen, welche Musik Sie gerne hören.

Hunt: Ach so, das ist doch schon etwas beruhigend.

(die Tür springt auf und Prof. Straffcinn stürmt in den Raum. Er trägt eine etwas veraltete Golfkleidung)

12. Szene:

Straffcinn, Nuss, Hunt

Straffcinn: Frau Hunt...

Hunt / Nuss: Kasselmann!

Straffcinn: *(völlig ausser Atem)* Frau Kasselhunt, es tut mir so leid! Sowie ich meine Combox abgehört habe, bin ich sofort in die Klinik gerast! Ich wurde sogar gleich zweimal geblitzt! *(streichet sich durchs Haar, zeigt sein Profil)* Und erst noch von der falschen Seite!

Hunt: Also von Blitzen habe ich im Moment ehrlich gesagt die Schnauze voll!

Straffcinn: Das ist ein Skandal! Wie konnte die Presse nur davon erfahren! Ich habe ihre Operation unter strengste Gheimhaltung gestellt!

Hunt: Dann ist aber gut, sind Sie nicht mein Bankberater, so wie hier die Informationen durchsickern!

Straffcinn: Es ist mir ein absolutes Rätsel wie das passieren konnte! *(fängt sich an zu kämmen und zu stylen, schaut sich um)* Und wo ist er jetzt, dieser Unruhestifter von der Presse?

Nuss: Keine Angst, Dr. Ping hat ihn persönlich vor die Tür gesetzt!

Straffcinn: *(leicht sauer)* Hat er? Das ist ja wunderbar. *(zähneknirschend)*

Hunt: Sie müssen sich keine Illusionen machen, so schnell geben solche Typen nicht auf. Die sind wie Wespen, die um den Honig schwirren, die kommen immer wieder!

Straffcinn: *(begeistert)* Meinen Sie? *(bemerkt seinen Enthusiasmus und korrigiert sich in Empörung)* Meinen Sie wirklich?

Hunt: Ich habe mir bereits überlegt, ob ich nicht wieder abreisen soll. Einen solchen Skandal kann ich mir nicht leisten.

Straffcinn: Um Gottes Willen! Tun Sie das nicht!... Ich hoffe doch, dass wir uns von einem so kleinen Zwischenfall nicht einschüchtern lassen, oder?

Nuss: Das habe ich Frau Hu... Kasselmann auch schon gesagt.

Straffcinn: Haben Sie? Braves Nüsschen.

Nuss: Wie bitte?

Straffcinn: Ich meine, sehr gut Frau Nuss. *(beginnt sich wieder zu kämmen und läuft suchend im Raum umher)* Jedenfalls müssen wir auf der Hut sein! So etwas darf nicht noch einmal passieren!

Hunt: Ich versichere Ihnen Herr Professor, wenn dieser Mann noch einmal auftaucht, dann reise ich auf der Stelle ab!

Straffcinn: Das wird nicht nötig sein, Frau Kassermann, von jetzt an wird alles reibungslos ablaufen.

Nuss: *(steht auf)* Ich hole ihnen jetzt ein neues Kissen. *(zum Professor)* Dieser freche Presse-Fritze hat nämlich das von Frau Kassermann geklaut.

Straffcinn: Hat er! Dieser Dieb! Das stellen wir ihm in Rechnung. Ich werde jetzt sofort höchstpersönlich bei der deutschen Gala-Illustrierten anrufen und denen gehörig den Marsch blasen!

Nuss: Woher wissen Sie denn, dass er von der deutschen Gala-Illustrierten kam?

Straffcinn: Haben Sie das nicht gerade gesagt?

Nuss: Nein, habe ich nicht!

Hunt: Nein, hat sie nicht!

Straffcinn: *(verlegen)* Dann hatte ich wohl einfach Glück beim Raten. Ausserdem kommen doch bei so prominenten Personen, wie Sie es sind, immer Reporter der deutschen Gala-Illustrierten. Eigentlich gibt es in unserem Land gar keine anderen Klatschreporter, oder nicht?

Nuss: *(kritisch)* Wenn Sie das sagen, Herr Professor.

Straffcinn: *(klatscht in die Hände)* Frau Nuss, holen Sie doch bitte unserer Patientin ihr neues Kissen, damit Sie sich vor dieser strengen Operation noch etwas ausruhen kann.

Hunt: *(zu Nuss, empört)* Ich dachte diese Operation sei ein Klacks?

Nuss: Das ist sie auch! Unser Herr Professor will damit nur klar machen, dass er jede Operation sehr ernst nimmt. Egal ob es nun ein kleiner oder ein grosser Eingriff ist... oder Herr Professor?

Straffcinn: Genau! Genau das habe ich damit andeuten wollen. Absolut richtig, Frau Nuss.

Nuss: *(läuft am Professor vorbei aus dem Raum)* Und wegen meinem Bonus, da sprechen wir uns noch, einverstanden?

Straffcinn: *(verlegen)* Absolut richtig, Frau Nuss.

Hunt: Gut, dann gehe ich in mein Zimmer. Ich hoffe, dass ich bis zur Operation nicht mehr gestört werde! *(geht ins Zimmer)*

Straffcinn: *(läuft ihr nach)* Aber sicher Frau... Filmstar, ab jetzt sind Sie in sicheren Händen. Ich kümmere mich nämlich persönlich um Ihren Schutz! *(schliesst hinter Hunt die Tür, bemerkt die falschen Zahlen und korrigiert sie. Geht zur Theke, greift zum Hörer, doch bevor er wählen kann, kommt Stürm als Pizza-Mann verkleidet)*

13. Szene: Straffcinn, Stürm

Stürm: Eine wunderschöne Dageli, igge bin i Lorenzo von di Lorenzos Pizzaposte. Einmal quatre Stagioni fure Hunde, oder so.

Straffcinn: Was? Eine Pizzalieferung in meine Klinik? Das kann ich mir kaum vorstellen.

Stürm: Mole, mole, is eso. Pizza fur Helve-Diva per Signora Hunte. *(zeigt Lieferschein. Dabei beugt er sich soweit vor, dass ein Fotoapparat aus seiner Jackentasche fällt)*

Straffcinn: Und was wollen Sie mit diesem Fotoapparat?

Stürm: Ise Spezial-Aktion von unseri Huus. Bi jedere zehnte Pizza bekomme Sie Apparati di Foto dazu.

Straffcinn: Und die Frau Hunte hat sich bereits zehn Pizzas liefern lassen?

Stürm: No, aber ise zum mache Kunde heisse aufe Apparati di Foto. Wase ise? Kanne ige jetze zu diese Fraue Hunte? Muss ich liefere Pizza solange Bilde... äh Käse noch heisse!

Straffcinn: Sagen Sie, sind Sie nicht dieser Reporter von der deutschen Gala-Illustrierten?

Stürm: *(wechslet wieder in normale Sprache)* Bitte holen Sie nicht wieder diesen aggressiven indischen Arzt, ich gehe freiwillig. *(will gehen)*

Straffcinn: *(hält ihn auf)* Moment! *(überlegt kurz)* Wenn ich Ihnen helfen würde, dieses Foto zu knipsen, was würden Sie dann über diese Klinik berichten?

Stürm: *(begreift)* Sind Sie Professor Straffcinn, der Besitzer der Klinik?

Straffcinn: Das tut jetzt nichts zur Sache... also, wie würden Sie berichten?

Stürm: Ich würde die Klinik natürlich speziell lobend hervorheben und noch ein Interview mit dem Chef machen. Aber nur, wenn ich das richtige Bild schiessen kann.

Straffcinn: Na schön, ich helfe ihnen dabei. Aber wir müssen ganz vorsichtig sein, es darf niemand erfahren, dass ich Ihnen geholfen habe.

Stürm: Das versteht sich von alleine. Also, wo finde ich Lisa Hunt?

Straffcinn: Und Sie versprechen mir, nur gut von mir... also von der Klinik zu berichten?

Stürm: Wenn ich meine Story exklusiv bekomme, dann schon.

Straffcinn: Frontseite mit Schwarzdruck-Breitbuchstaben-Titel?

Stürm: Alles was Sie wollen. Also, in welchem Zimmer ist Frau Hunt?

Straffcinn: Nun seien Sie nicht so ungeduldig! Das muss von langer Hand geplant werden, schliesslich können Sie nicht einfach in das Zimmer laufen und ein Interview machen. Frau Hunt würde Sie sofort zum Teufel jagen!

Stürm: Aber wie denn?

Straffcinn: Lassen Sie mich mal überlegen... ja, ich habs!

Stürm: Jetzt bin ich aber gespannt.

Straffcinn: Ich gehe jetzt zu Frau Hunt und stelle Sie als meinen Neffen vor, welcher ein grosser Fan von ihr ist. Sie bitten sie um ein Foto und können ganz nebenbei noch ein paar Fragen stellen. Das wird niemandem auffallen. Genial oder?

Stürm: Aber wenn ich die Story veröffentliche fliegt doch alles auf, schliesslich haben Sie mich doch als ihr Neffe ausgegeben, oder?

Straffcinn: Mist, daran hab ich gar nicht gedacht. Stimmt! Dann sage ich halt, Sie seien ein Fan, der schon den ganzen Morgen in der Lobby wartet und ich darum Erbarmen mit ihnen hatte. Das wird mir Frau Hunt sicher abkaufen. Hat Sie Frau Hunt schon einmal gesehen?

Stürm: So nicht.

Straffcinn: Sehr gut. Also, kommen Sie, wir müssen uns beeilen. Sie müssen aus der Klinik raus sein, bevor Frau Nuss zurück kommt. *(er läuft voraus, Stürm ihm nach und bereitet den Fotoapparat vor)*

14. Szene:

Straffcinn, Stürm, Nuss, Hunt, Ping

Nuss: *(hält die beiden kurz vor der Tür auf)* Was ist denn hier los?

Straffcinn: *(fühlt sich ertappt)* Das ist äh... Herr... Stagioni... äh... Quattro Stagioni...

Stürm: ... bine iche grosse Fane von di Frau Hunte.

Straffcinn: Genau! Und... und weil mir dieser Mann so leid tat, weil er schliesslich schon den ganzen Morgen auf ein Autogramm wartet, habe ich mir gedacht... *(wird unterbrochen von Nuss)*

Nuss: *(läuft auf Stürm zu und betrachtet ihn genauer. Plötzlich reisst sie ihm den Schnurbart ab)* Von wegen Herr Stagioni! Das ist dieser Stürm, der Reporter von der deutschen Gala-Illustrierten!

Straffcinn: *(packt ihn am Kragen)* Sie Halunke! Wie konnten Sie mich nur so belügen!

Stürm: Aber ich dachte...

Straffcinn: ... Ich dachte auch, dass es noch ehrliche Menschen auf dieser Welt gibt! Ist Ihnen denn gar nichts heilig!

Stürm: *(kann sich aus den Fängen von Straffcinn lösen und irrt im Raum umher)* Aber Herr Professor, Sie selber...

Straffcinn: *(rennt ihm nach)* ...Richtig, ich selber sehe mich in der Verantwortung, dafür zu sorgen, dass die Privatsphäre meiner Patienten gewahrt wird!

Nuss: Bravo Herr Professor, zeigen es diesem Halunken. Er ist nämlich bereits zum dritten Mal hier!

Straffcinn: *(rennt ihm immer noch nach)* Was, schon zum dritten Mal? Ich bin entsetzt! Jetzt bleiben Sie doch stehen, damit ich Sie eigenhändig aus dieser Klinik werfen kann!

Hunt: *(macht kurz die Tür auf)* Was ist denn hier los? Ich brauche meine Ruhe!

Nuss: Gehen Sie schnell wieder ins Zimmer! Das ist ein Fotograf!

Stürm: *(rennt am Zimmer vorbei und macht ein Foto mit Blitz)*

Hunt: Ahhh! *(knallt wieder die Tür zu, die 9 wird wieder zur 6)*

Straffcinn: *(packt Stürm und nimmt ihn in den Schwitzkasten, Hunt steht dahinter an der Tür)* Geben Sie mir sofort dieses Foto! *(leise zu Stürm)* Und? Ist sie etwas geworden?

Stürm: Nein, sie ist zu stark verwackelt!

Straffcinn: Das gibts ja nicht!

Nuss: Brauchen Sie Hilfe, Herr Professor?

Straffcinn: Ich sagte: Das gibts doch nicht! Für ein Bild würde der wohl alles machen! Sie sollten sich so was von schämen! *(würgt ihn leicht)*

Stürm: *(leise zu Profässer)* Und was machen wir jetzt?

Straffcinn: Keine Ahnung, die ganze Situation ist etwas verzwickt!

Nuss: Was meinen Sie?

Straffcinn: Ich sagte: Verflixt und zugenäht! Jetzt wehren Sie sich doch nicht so!

Stürm: *(spielt mit)* Ich gehe erst, wenn ich das Bild habe. *(leise)* Aber wie kriegen wir das jetzt hin?

Straffcinn: Ich überlege ja schon die ganze Zeit, hören Sie doch endlich auf zu zwängeln!

Nuss: Sind Sie sicher, dass Sie keine Hilfe brauchen, Herr Professor?

Straffcinn: *(zu Nuss)* Stürm heisst dieser Kerl, oder? Jetzt können Sie sich auf etwas gefasst machen, Herr Stürm, ich werde mich persönlich bei Ihrem Chef beschweren! Und dann klage ich Sie ein wegen Hausfriedensbruch!

Stürm: Hausfriedensbruch? *(leise)* Sagen Sie mal, wollen Sie mich noch lange würgen? Langsam wird mir übel!

Straffcinn: Schweigen Sie, sie aufdringlicher Reporter! Ich bringe Sie jetzt höchstpersönlich vor die Tür und dann besprechen wir alles Weitere!

Nuss: Besprechen?

Straffcinn: Ich meine, ich werde Ihnen alle Knochen brechen!

Stürm: (*jammert*) Hilfe... erbarmen...!

Straffcinn: Geben Sie Ruhe! Haben Sie ihre Kamera?

Stürm: Alles dabei.

Straffcinn: Geben Sie den Weg frei, Frau Nuss, ich führe diesen Gauner jetzt ab!

Nuss: Warten Sie, ich halte ihnen die Tür offen! (*läuft nach*)

(es herrscht einen Moment Ruhe im Raum. Plötzlich erscheint Dr. Ping in Operations-Montur und mit einer Spritze in der Hand. Er schaut kurz in seine Unterlagen)

Ping: Zimmer Nr. 6, Wassermann. (*tritt ein, man hört nur noch Stimmen aus dem off*) So Frau Wassermann, jetzt ist es soweit.

Hunt: Ist er weg?

Ping: Wer?

Hunt: Dieser schreckliche Pizza-Mann! Ich glaube, ich möchte mich doch nicht mehr hier operieren lassen!

Ping: Nur ruhig! Es ist ganz normal, dass man vor einer Operation etwas nervös ist. Ich gebe Ihnen jetzt eine Spritze und dann schlafen Sie in aller Ruhe ein und wenn Sie wieder aufwachen, ist alles vorbei.

Hunt: Warum einschlafen? Was wollen Sie mit dieser Spritze! Gehen Sie weg mit diesem scheusslichen Ding!

Ping: Es gibt nur einen ganz kleinen Stich.

Hunt: Nein! Aua!

Ping: Nur ruhig, Frau Wassermann.

Hunt: (*schlāfrig, ganz leise*) Mein Name ist aber Kassel...

Black

2. Akt

1. Szene:

Straffcinn, Nuss, Hunt

Straffcinn: (*stürmt mit Nuss herein*) Das gibt es doch nicht, das ist eine absolute Katastrophe! Seit 1 ½ Stunden suchen wir nun schon nach Frau Hunt und wir können sie nicht finden! Die kann doch nicht einfach vom Erdboden verschluckt worden sein! Frau Nuss, haben Sie wirklich keine Ahnung wo sie sein könnte?

Nuss: Wie ich Ihnen bereits gesagt habe, Herr Professor, war ich nur kurz weg und als ich zurückkam, war sie nicht mehr in ihrem Zimmer. Vielleicht hat sie die Geschichte mit dem Fotografen so erschreckt, dass sie sich versteckt hat!

Straffcinn: Das glaube ich nicht, Paparazzis sind doch in ihrem Leben alltäglich. Wenn sie jedes Mal abhauen würde, wenn so einer auftaucht, dann könnte sie ja gleich in einer Höhle leben. Haben Sie wirklich alles gründlich abgesucht?

Nuss: Aber sicher, wie Sie gesagt haben. Ich war im Garten, beim Bootshaus und in der näheren Umgebung. Keine Spur von ihr!

Straffcinn: ...und hier im Haus habe ich alles abgesucht. Denken Sie, wir müssen die Polizei einschalten?

Nuss: Wenn sie in den nächsten 30 Minuten nicht auftaucht, dann sicher.

Straffcinn: Hat sie vielleicht eine Telefonnummer hinterlassen?

Nuss: Nein, gar nichts. Als ich in ihr Zimmer trat, war sie einfach weg.

Straffcinn: Hat sie ihren Koffer mitgenommen?

Nuss: Da habe ich nicht darauf geachtet. Als ich bemerkt habe, dass sie verschwunden ist, habe ich umgehend Sie alarmiert.

Straffcinn: Dann werde ich mich jetzt vergewissern, ob sie ihre Sachen mitgenommen hat. Wenn nicht, wäre das ein deutliches Indiz dafür, dass sie wieder zurückkommt. Schliesslich wäre ihre Operation bereits in einer halben Stunde!

Nuss: Oder es ist ein Indiz dafür, dass sie entführt wurde!

Straffcinn: Jetzt malen Sie nur nicht den Teufel an die Wand! *(läuft zur Tür und bemerkt die umgekehrte Zahl)* Und lassen Sie diese Nummern endlich von unserem Haustechniker reparieren. Ich kann doch nicht von meinen Patienten tausende Franken für eine Operation verlangen, wenn hier die ganze Bude zusammenfällt! *(will die Tür öffnen, doch sie geht von alleine auf, Hunt steht verschlafen in der Tür)*

Hunt: *(sie hat den Oberkörper einbandagiert, es ist unübersehbar, dass sie eine Brustoperation bekam. Sie ist aber zu verschlafen, um das zu bemerken)* Frau Nuss, wäre es machbar, dass ich ein Glas Wasser bekomme? Diese Operation hat mich ganz durstig gemacht.

Straffcinn: *(reisst erschrocken den Mund auf und starrt Hunt entsetzt an)* Frau Kasselbusen... äh Kasselberg... Kasselmann. Sie sind schon operiert worden?

Hunt: *(läuft verschlafen an ihm vorbei)* Sie sind aber lustig, Sie selber haben mich doch operiert! Oh, mir dreht sich gerade alles, ich glaube es ist besser, wenn ich mich erst mal hinsetze.

Straffcinn: *(völlig überfordert)* Und wie fühlen Sie sich?

Hunt: Eigentlich ganz gut, ich habe einfach so einen Druck auf meiner Brust. Komisch, ich hätte nie gedacht, dass man eine Fettabsaugung am ganzen Körper spürt.

Straffcinn: *(hilft ihr auf)* Das ist ganz normal nach einer solchen Operation. Man nennt dieses Syndrom... *(sucht)* ...prepostale Scheinnachwirkungen. Ich glaube, es ist jetzt am vernünftigsten, wenn Sie sich nochmals ins Bett legen und etwas ausruhen. *(nimmt eine Zeitung und steckt sie ihr zwischen die Brüste)* Und nehmen Sie doch noch etwas zum Lesen mit. Ich werde in Kürze nach Ihnen schauen. *(schiebt sie ins Zimmer)* Und was ganz wichtig ist, Frau Hunt: Die Decke unbedingt bis zum Hals hinauf ziehen!

Hunt: Wieso denn das?

Straffcinn: *(überlegt kurz)* Wegen Infektionen! Bitte, schön darauf achten, dass keine Bakterien unter die Decke schlüpfen! *(will die Tür schliessen, Hunt hält sie noch auf)*

Hunt: Und? Verlieft sie gut?

Straffcinn: Was meinen Sie?

Hunt: Die Operation? Verlieft sie gut?

Straffcinn: (*verlegen*) Aber sicher doch! Sie ist sehr gut verlaufen. Gigantisch gut!

Hunt: Da bin ich froh. Nun gut, ich lege mich noch ein bisschen hin.

Nuss: Und ich gebe Ihnen gleich die Brust... äh... bringe Ihnen sofort das Wasser. (*Hunt schliesst die Tür*)

Straffcinn: (*schlägt die Hände über dem Kopf*) Um Gottes Willen! Wie konnte das passieren! Haben Sie das auch gesehen, Frau Nuss!

Nuss: Diese zwei Argumente konnte man unmöglich übersehen.

Straffcinn: Mir ist das Ganze ein Rätsel! Und jetzt wissen wir auch, warum sie in den letzten 1 ½ Stunden nicht zu finden war!

Nuss: Aber sie hatte sich doch nur für eine Fettabsaugung angemeldet! Warum liess sie sich jetzt einen Atombusen verpassen?

Straffcinn: Was weiss ich! Jedenfalls scheint sie den Ernst der Situation noch nicht begriffen zu haben, sonst hätte sie sich nicht nach der Fettabsaugung erkundigt. Aber wer hat sie denn operiert?

Beide: (*entsetzt*) Dr. Ping!

Straffcinn: Holen Sie mir sofort Dr. Ping!

Nuss: (*rennt zum Telefon*) Dr. Ping... bitte kommen Sie sofort zum VIP-Sektor, der Professor muss Sie dringend sprechen.

Straffcinn: Das ist ein Desaster! Was machen wir jetzt? Sobald Frau Hunt wieder bei Sinnen ist, wird sie bemerken, dass sie nicht straffe Oberschenkel, sondern einen Satz Atommelonen verpasst bekam! Das ist mein Untergang! Und wenn auch noch die Presse davon erfährt, bin ich ruiniert!

Nuss: Ich schlage vor, dass wir uns erst einmal beruhigen und uns in aller Ruhe überlegen, was man machen kann. Es gibt immer eine Lösung.

Straffcinn: Ihren Optimismus in Ehren, aber wir sprechen hier nicht von einer falschen Haartönung! Unser Filmstar kann im Moment nicht mehr auf ihre Füsse gucken!

Nuss: Wer weiss, vielleicht gefällt ihr sogar ihre Brustvergrösserung?

Straffcinn: Das ist nicht der Punkt! Sie kam wegen einer Fettabsaugung zu mir und jetzt braucht sie eine neue BH-Grösse! Das ist Ärzte-Pfusch! Stellen Sie sich nur einmal vor, wenn sie mich verklagt! Ich bin ruiniert!

2. Szene:
Straffcinn, Nuss, Ping

Ping: Sie haben mich gerufen?

Straffcinn: (*ärgerlich*) Dr. Ping, haben Sie Frau Hunt ohne meine Erlaubnis operiert?

Ping: Nein, Sie haben mir ja gesagt, dass Sie das persönlich übernehmen.

Straffcinn: Und warum liegt sie jetzt mit einem Mörderbusen in ihrem Zimmer?

Ping: Hat sie nicht für eine Oberschenkel-Fettabsaugung gebucht?

Straffcinn: So war es geplant! Aber jetzt muss ich feststellen, dass sie mit zwei gigantischen Ballonen in ihrem Zimmer liegt! Sie wird nie mehr auf ihrem Bauch schlafen können!

Ping: Also ich wasche meine Hände in Unschuld! Ich habe Frau Hunt nicht angefasst. Ich habe lediglich Frau Wassermann (*sagt Qwasselmann*) vom Zimmer Nummer 6 operiert, wie Sie es mir aufgetragen haben. (*zeigt auf Zimmer von Hunt*)

Straffcinn: Aber hier drin liegt Frau Kasselmann!

Ping: Sag ich ja, Frau Qwasselmann.

Straffcinn: Kasselmann, mit „K“ wie... wie... Katastrophe!

Ping: Aber das ist doch das Zimmer mit der Nummer 6!

Straffcinn: (*schreitet zur Tür und dreht die Zahl*) Hier drin liegt Frau Hunt, alias Frau Kasselmann, im Zimmer Nummer 9! Und nicht Frau Wassermann vom Zimmer Nummer 6!

Ping: Kasselmann, nicht Qwasselmann?

Straffcinn: Genau! Kasselmann, nicht Wassermann!

Ping: 9 und nicht 6?

Straffcinn: Exakt: 9 und nicht 6!

Ping: Ui! Das ist nicht gut.

Straffcinn: Bingo!... Ui! Das ist gar nicht gut!

Ping: Das bedeutet also, dass sie statt straffen Oberschenkeln eine Portion Doppel-Ui verpasst bekam?

Straffcinn: Wenn das öffentlich wird, dann kann ich zusammenpacken und meine Klinik dicht machen!

Ping: Das ist in der Tat eine etwas ungeschickte Situation.

Straffcinn: Eine ungeschickte Situation? Wenn ich vergesse ein Ticket für den Linienbus zu lösen, dann ist das eine ungeschickte Situation. Aber was hier passiert ist, das ist der Supergau in der Schönheitschirurgie!

Ping: Da gibt es nur eine Lösung: Wir müssen ihr die Wahrheit sagen.

Straffcinn: Sind Sie wahnsinnig? Mir müssen eine andere Lösung finden.

Ping: Aber welche? Wir können sie unmöglich zweimal an einem Tag unter Vollnarkose operieren.

Straffcinn: Wir müssen sie einfach so lange hinhalten, bis wir eine Lösung gefunden haben. Im Moment ist sie noch benommen, d.h. sie hat noch nicht realisiert was passiert ist. *(klatscht in die Hände)* Das ist es! Wir halten diesen Zustand noch eine Weile aufrecht, bis wir wissen was wir machen.

Nuss: Heisst das, Sie wollen sie weiterhin narkotisiert lassen?

Straffcinn: Nicht narkotisiert. Wir spritzen ihr einfach immer wieder eine schwache Dosis Schlafmittel, damit sie nicht ganz wach wird. Das verschafft uns etwas Zeit.

Ping: Aber Herr Professor, ich gebe zu bedenken, dass das, vom ärztlichen Standpunkt aus gesehen, sehr bedenklich ist!

Straffcinn: Paperlapapp!

Ping: Und zudem ist das mit Sicherheit illegal!

Straffcinn: Ach Quatsch! Es ist einfach nicht ganz legal. Aber ausserordentliche Situationen erfordern auch ausserordentliche Massnahmen.

Nuss: Ich muss leider Herr Dr. Ping recht geben, ich bin auch der Meinung...

Straffcinn: ... Ich bin nicht an anderen Meinungen interessiert und falls doch, dann werde ich es Sie wissen lassen. Frau Nuss, bitte besorgen Sie mir einen starken Kaffee, ich brauche jetzt einen klaren Kopf. Und Sie, Dr. Ping, besorgen mir Schlafmittel. Aber bringen Sie mir keine Tabletten, die wirken viel zu langsam, bringen sie gleich eine Spritze.

Ping: Aber nur unter Protest! *(geht ab)*

Nuss: Da schliess ich mich an: nur unter Protest!

Straffcinn: Was, Kaffee holen?

Nuss: Sie wissen was ich meine! *(geht ab)*

3. Szene: Straffcinn, Stürm

Straffcinn: So, und ich werde jetzt mal Frau Wassermann verträsten und dann schauen wir weiter. Diese arme Frau wartet noch immer darauf, dass wir ihre Hügel in Berge verwandeln. *(geht ins Zimmer Nr. 6)*

Stürm: *(kommt nach einer kurzen Pause herein, er ist als indischer Blumenbote getarnt)* Hallo? Einmal Rose für Zimmer 9. Hallo? Ist niemand da? *(schaut sich vorsichtig um)* Sehr gut. *(er packt seine Kamera aus dem Blumenstrauss und schleicht in Richtung Zimmer von Hunt. Gerade als er die Tür aufmachen will, kommt Straffcinn aus Nr. 6)*

Straffcinn: Wer sind Sie und was wollen Sie?

Stürm: Ich bin der Blumen... ah sie sinds, Herr Professor, gut treffe ich Sie hier. Jetzt ist die ideale Gelegenheit um ein Foto zu schiessen. Das geht ganz schnell.

Straffcinn: Nein! Sie gehen nicht in dieses Zimmer!

Stürm: Aber wieso? Sie möchten doch auch, dass Ihre Klinik weltberühmt wird.

Straffcinn: Schon, aber nicht so!

Stürm: Wie meinen Sie?

Straffcinn: Ich meine... der Zeitpunkt ist nicht gerade sehr günstig. *(betrachtet ihn sich genauer)* Sagen sie mal, wie schauen sie denn aus?

Stürm: Das ist meine Tarnung. Toll, oder? Ich habe noch den ganzen Kofferraum mit Kostümen gefüllt. In meinem Beruf muss man auf alles vorbereitet sein.

Straffcinn: Sehr beeindruckend! Aber sehen Sie, das Foto können wir trotzdem nicht jetzt machen.

Stürm: Jetzt wäre aber der ideale Zeitpunkt! Denken Sie doch nur an die Werbung für Sie und Ihre Klinik, wenn die ganze Welt erfährt, dass sich Lisa Hunt bei Ihnen operieren liess. Sie wären auf einen Schlag der Star der Ärzte-Szene!

Straffcinn: Glauben Sie mir, im Moment wäre es mir lieber, ich wäre keine Person der Öffentlichkeit!

Stürm: Aber Sie haben mir doch versichert, dass ich mein Foto kriege!

Straffcinn: Schon, aber es ist im Moment gerade nicht so geschickt.

Stürm: Und warum?

Straffcinn: Weil... weil... weil Frau Hunt gar nicht in ihrem Zimmer ist. Sie nimmt gerade ein Bad.

Stürm: Ein Bad? Wo? In ihrer Badewanne?

Straffcinn: Nein! Im... im See.

Stürm: Draussen? Das ist ja noch viel besser! Das bedeutet, dass ich Lisa Hunt im Bikini erwische, das steigert den Marktwert des Fotos um ein Vielfaches!

Straffcinn: Nein!... Ich meine, sie nimmt kein Bad... also nicht so ein Bad... sie nimmt ein anderes Bad.

Stürm: (*wird misstrauisch*) Was wollen Sie damit sagen?

Straffcinn: Sie nimmt ein Wechselbad der Gefühle.

Stürm: Draussen im See?

Straffcinn: Wieso im See?

Stürm: Sie haben mir doch eben gesagt, dass sie ein Bad im See nimmt.

Straffcinn: Im See? Nein, das habe ich nicht gesagt. Ich habe gesagt... persee! Sie nimmt ein Wechselbad der Gefühle persee!

Stürm: Und was genau bedeutet das?

Straffcinn: Das ist ein neues Therapieprogramm, welches ich entwickelt habe. Bevor ein Patient operiert wird, kommt er in den Genuss einer... Aromatherapie. Das entspannt richtig vor einer Operation. Das ist der absolute Renner und sehr gut gebucht. Und weil man sich dabei so gut entspannen kann, nennen wir es das Bad, das Wechselbad... das Wechselbad der Gefühle!

Stürm: So eine doofe Geschichte hab ich ja noch nie gehört. Wissen Sie, was ich glaube?

Straffcinn: Nein, aber Sie werden es mir sicher gleich verraten.

Stürm: Ich glaube, Sie versuchen Lisa Hunt aus irgendeinem Grund vor mir zu verstecken. Vielleicht sogar, weil bei der Operation etwas schief ging?

Straffcinn: Quatsch mit Sauce! Es isch alles bestens!

Stürm: Wenn alles bestens ist, dann kann ich ja auch einmal einen Blick in Ihr Zimmer werfen. Schliesslich ist sie ja nicht drin, sondern in ihrer Aromatherapie. *(drückt die Klinke herunter)*

Straffcinn: Nein! *(stürmt auf ihn zu und stellt sich schützend vor die Tür)* Sie betreten dieses Zimmer nicht!

Stürm: Aber sie ist doch gar nicht da! Lassen Sie mich nur schnell einen Blick hinein werfen.

Straffcinn: Das kommt überhaupt nicht in Frage! Die Privatsphäre meiner Patienten ist mir heilig!

Stürm: Und weil Sie ihnen so heilig ist, haben Sie mich angerufen?

Straffcinn: Wie? Ich habe Sie nicht deswegen angerufen... ich meine, ich habe Sie überhaupt nicht angerufen! Bitte verlassen Sie jetzt meine Klinik!

Stürm: Warum denn plötzlich so unfreundlich? Ich werde immer neugieriger!

Straffcinn: Hören Sie, Herr Stürm, sie kriegen ihr Foto, versprochen! Aber nicht jetzt! Bitte verlassen Sie jetzt meine Klinik. Sobald Frau Hunt für ein Foto wieder hergestellt ist, rufe ich Sie an.

Stürm: Wieder hergestellt? Ist sie denn entstellt? Das wird ja immer besser!